



# Techniker bleiben Mangelware

## Vor allem die IT-Branche sucht nach geeigneten Fachkräften

Laut Wirtschaftskammer fehlen in Österreich 3.000 IT-Fachkräfte. Für Walter Becvar hat sich die Lage sogar verschlimmert. „Der Markt benötigt mehr Techniker“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmensberaters Odgers Berndtson im Gespräch mit den Regionalmedien Austria (RMA). Neben der IT-Branche mangle es auch im Projektmanagement an Fachkräften, so Becvar weiter.

### Karriere

[linda.osusky@regionalmedien.at](mailto:linda.osusky@regionalmedien.at)

Peter Lieber vom Verband der Österreichischen Software-Industrie ortet hingegen einen Fachkräftebedarf, aber keinen Mangel. „Aus unserer Sicht gibt es genügend Fachkräfte, aber mit ‚falschen‘ Qualifikationen

oder nicht passenden Erwartungshaltungen, etwa beim Gehalt“, so Lieber auf Anfrage der RMA.

### Generation 50+ weiterbilden

Ein Teil des Problems könnte laut Robert Koenes vom Personalberater Iventa gelindert werden, indem ältere Arbeitnehmer besser weitergebildet werden. „Obwohl ‚Training on the Job‘ weit verbreitet ist, fehlt meist ein dokumentierter Weiterbildungsnachweis, der für künftige Arbeitgeber aber wichtig ist“, sagt Koenes zu den RMA. Doch auch die Einbindung älterer Arbeitnehmer werde das Problem Technikermangel nicht zur Gänze lösen, ist Koenes überzeugt. Für Becvar ist das universitäre System nicht gut genug auf die Digitalisierung vorbereitet. „Ich möchte nicht von Eliteunis sprechen, aber ein höhe-



**Software-Industrie sieht Bedarf, keinen Mangel.** Foto: WOCinTech/CC BY 2.0

res Anforderungsprofil an die Studenten ist wünschenswert“, so Becvar. Eine Ausnahme stelle hier die Montanuniversität Leoben dar. Auch Lieber schlägt vor, bei der Bildung anzusetzen, aber schon viel früher: „Der Schlüssel zum Umgang mit dem Fachkräftebedarf ist, IT-Kompetenzen frühzeitig in die Bildung zu integrieren.“